

Hinweise auf Methoden für die Evaluation

Die Hinweise geben einen Überblick über Methoden, die für die Evaluation geeignet sind.

Die Systematik dient der schnellen Übersicht und Einschätzung ihrer Einsatzmöglichkeiten.

Die Einteilung der Bereiche orientiert sich dabei an den fünf Qualitätsbereichen von Q.I.S.: Lehren und Lernen; Lebensraum Klasse/Schule; Schulpartnerschaft und Außenbeziehungen; Schulmanagement und Professionalität und Personalentwicklung. Zum Bereich Schulmanagement sind hier keine Methoden aufgenommen worden, da sich diese Übersicht hauptsächlich an Lehrer/-innen richtet.

Angaben zu den Ressourcen sind nur soweit vorgenommen worden, wie sie der ausgewerteten Literatur auch zu entnehmen sind. Bei den materiellen Ressourcen sind nur solche aufgeführt, die über die Grundausrüstung wie Stifte, Papier und Metaplankarten hinausgehen.

Die Methoden sind ausführlich beschrieben in

Q.I.S. Qualität in Schulen. Offene Methoden. Zukunft. Bildung. Kultur. BMUK: Wien 1999,
Bezug: <http://www.qis.at> (download)

Institut des Bundes in Kärnten (Hrsg.) (1999): Qualitätsevaluation und Qualitätsentwicklung an Schulen. Anregungen, Instrumente, Methoden,
Bezug: <http://www.pi-klu.ac.at> (download).

Methode:	Kollegiale Unterrichtsbeobachtung
Ziel:	Überprüfung der Wirksamkeit von Unterricht Neubewertung der eigenen Arbeit und der des Kollegiums (bzw. einer Fachgruppe) Entwicklung des Unterrichts
Bereich:	Lehren und Lernen
Zielgruppe:	Lehrer/innen (Unterrichtsbeobachtungen können auch durch Schüler/-innen oder externe Personen vorgenommen werden)
Vorerfahrungen:	Bereitschaft zur Teilnahme als wichtiges Kriterium dafür, wer daran teilnimmt (Vertrauensbasis ist für diese Methode notwendig) Beherrschen der wichtigsten Feedbackregeln (vgl. Tipps)
Ressourcen*	Bildung von Tandems/Gruppen Berücksichtigung der gegenseitigen Besuche in der Stundenplangestaltung
Quelle:	Q.I.S.

Methode:	„Zeugnis“ für Lehrer/-innen
Ziel:	Repräsentative Rückmeldung von Schüler/-innen zu vorher vereinbarten Themen in Form eines „Zeugnisses“
Bereich:	Lehren und Lernen
Zielgruppe:	Schüler/-innen
Vorerfahrungen:	keine
Ressourcen	Entwicklung von Themen und Merkmalen für die Benotung gemeinsam mit den Schüler/-innen
Quelle:	Qualitätsevaluation und Qualitätsentwicklung an Schulen, S. 41

Methode:	Evaluations-Zielscheibe¹
Ziel:	Einschätzung unterschiedlicher Merkmale von Unterricht durch Schüler/-innen
Bereich:	Lehren und Lernen
Zielgruppe:	Schüler/-innen
Vorerfahrungen:	keine
Ressourcen	gemeinsame Festlegung mit Schüler/-innen zu welchen Bereichen von Unterricht ein Feedback erwünscht ist
Quelle:	Qualitätsevaluation und Qualitätsentwicklung an Schulen, S. 38 ff

¹ Die Evaluationszielscheibe lässt sich auch im Rahmen von Schulrecherchen (vgl. Fußnote 3) oder Projektentwicklung verwenden und kann systematisch eingesetzt Entwicklungsfortschritte dokumentieren. Die Festlegung der zu erfassenden Merkmale sollte dann aber in Gruppen erfolgen.

Methode:	Fotoevaluation
Ziel:	Aktivierung als Forscherin und Forscher Gewinnung von emotional relevanten Erkenntnissen über den „Arbeitsplatz“ Schule Gestaltung von Schulleben
Bereich:	Lebensraum Klasse und Schule
Zielgruppe:	Schüler/-innen einer Klasse oder unterschiedlicher Jahrgänge (Bildung von Fünfergruppen)
Vorerfahrungen:	Entscheidungsfindungsprozess in den Gruppen braucht eine Kommunikations- und Konfliktkultur
Ressourcen	Beschränkung auf den Einsatz einer einzigen Kamera (bedienerfreundlich), Durchführung und Auswertung benötigen mehr als eine Unterrichtsstunde. Es sollten allerdings keine zu langen Zeitspannen pro Gruppe vorgesehen werden
Quelle:	Q.I.S.

Methode:	Fokusgruppe
Ziel:	Erfassung qualitativ aussagestarker Rückmeldungen zu Fragestellungen, die erschlossen werden sollen (Evaluation des Ethos einer Schule beispielsweise)
Bereich:	u. a. Lebensraum und Schule
Zielgruppe:	Schüler/-innen, Eltern, Lehrer/-innen, andere Personen (z. B. nicht lehrendes Personal, Lehrer/-innen anderer Schulen etc.)
Vorerfahrungen:	Moderationserfahrung
Ressourcen	homogene Gruppe aus sechs bis acht Personen, ein bis zweistündige Interviews, Moderator oder Moderatorin
Quelle:	Q.I.S.

Methode:	Befragung mittels Checkliste
Ziel:	Analyse der Elternarbeit an der Schule in Hinblick auf Verbesserungsmöglichkeiten Einbindung von Eltern Gestaltung von Schule
Bereich:	u. a. Schulpartner/-innenschaft und Außenbeziehungen
Zielgruppe:	entsprechend der vielseitigen Einsatzmöglichkeiten von Checklisten beliebig, hier: Eltern
Vorerfahrungen:	Kommunikations- und Moderationsfähigkeit
Ressourcen	Lehrer/-innenteam nach Möglichkeit unter Einbeziehung von Eltern für die Erstellung der Checkliste, kleine Rechercheteams für die Erhebung
Quelle:	Q.I.S.

Methode:	Befragung mittels Fragebogen (vgl. Tipps) ²
Ziel:	Rückmeldungen über die Auswirkungen des eigenen Handelns besorgen (Individual-Feedback) Erschließung von Meinungsbildern und Sachverhalten im Kontext von Schulrecherchen Konkretisierung von Zielen durch Überprüfung, wie weit sie erreicht worden sind Integration durch Einbeziehung verschiedener Zielgruppen
Bereich:	Schulpartner/-innenschaft und Außenbeziehung, Lehren und Lernen, Schulmanagement,
Zielgruppe:	Eltern, Kooperationspartner/-innen, Lehrer/-innen, Schulleitung, ehemalige Absolventinnen und Absolventen der Schule, nicht unterrichtendes Personal
Vorerfahrungen:	Erfahrung mit Fragebögen
Ressourcen	Soweit Fragebögen im Rahmen von Individual-Feedbacks ³ eingesetzt werden, sind sie ohne Unterstützung durch andere Personen durchführbar. Allerdings sind Gespräche mit Kolleginnen und Kollegen über die Ergebnisse der Befragung nützlich. Bei Fragebögen, die im Rahmen von Erhebungen mit mehreren Zielgruppen im Rahmen von Schulrecherchen beispielsweise eingesetzt werden, sollten durch Gruppen entwickelt und ausgewertet werden. Mehrere Erprobungsphasen im Vorfeld der Durchführung sind sinnvoll
Quelle:	Q.I.S.; Qualitätsevaluation und Qualitätsentwicklung an Schulen, S. 27 ff und S. 43 ff

² Ausführliche Informationen zum Bereich Fragebögen zum Feedback mit Musterbögen und Anleitungen zur Durchführung und Auswertung von Feedback sowie Vorlagen für die Präsentation der Ergebnisse finden sich ebenfalls unter www.qis.at

³ Unter Individual-Feedback wird das Bemühen einzelner Personen (Lehrer/-in, Schulleitung, nicht unterrichtendes Personal) verstanden, sich eine Rückmeldung über die Auswirkung des eigenen Handelns zu verschaffen, um daraus Schlußfolgerungen für die eigene Arbeit zu ziehen. Vergleiche hierzu Qualitätsevaluation und Qualitätsentwicklung an Schulen S. 14ff. und S. 36ff. Davon unterschieden werden Feedbacks, die im Rahmen von Schulrecherchen eingesetzt werden. Schulrecherchen sind Erhebungen, die nicht die einzelne Person, sondern die gesamte Schule oder eine organisatorische Untereinheit der Schule betreffen. Rückmeldungen sollen hier Aufschluss über die Arbeit von Schule insgesamt oder einzelner organisatorischer Untereinheiten geben (ebenda S. 16f. und S. 51ff).

Methode:	Persönliche Befragung, Interviews, Gespräche ⁴ (vgl. Tipps)
Ziel:	Erschließung „dichter“, authentischer Informationen zur Qualität der Schulpartner/-innenschaft Qualitative Verbesserung der Zusammenarbeit Gestaltung von Schulleben
Bereich:	u. a. Schulpartner/-innenschaft und Außenbeziehung
Zielgruppe:	entsprechend der vielseitigen Einsatzmöglichkeiten der Methode beliebig, hier: Eltern
Vorerfahrungen:	Gesprächskompetenz
Ressourcen	Durchführung der Interviews durch eine Person Aufzeichnung der Interviews auf Tonband oder Festhalten von Notizen Durchführung von wenigen und nicht zu zeitaufwendigen Interviews (maximal eine Stunde)
Quelle:	Q.I.S.; Qualitätsevaluation und Qualitätsentwicklung an Schulen, S. 30 ff

⁴ Interviews und Gespräche bieten „dichtere“ und authentischere Informationen als Fragebögen. Sie sollten bei qualitativen Fragestellungen eingesetzt werden und eignen sich gut ergänzend zu Fragebögen oder Checklisten, indem sie deren Ergebnisse vertiefen oder ergänzen können. Da eine Aufzeichnung von Interviews oder Gesprächen schnell zu einer Fülle an Material führt, das mit beträchtlichem Aufwertungsaufwand verbunden ist, sollten Interviews in kleiner Anzahl und in der Regel nicht länger als eine Stunde durchgeführt werden.

Methode:	Dokumentenanalyse
Ziel:	<p>Allgemein: Erfassung der Wirksamkeit schriftlicher Dokumente im Hinblick auf interessierende Fragestellungen;</p> <p>Hier: Information über das „Funktionieren“ der Organisation Schule im Hinblick auf ihre Außenbeziehung geben</p> <p>Bewusster Umgang mit Schnittstellen als wichtiges Qualitätsmerkmal einer „lernenden Organisation“</p>
Bereich:	u. a. Schulpartner/-innenschaft und Außenbeziehungen
Zielgruppe:	Lehrer/-innen
Vorerfahrungen:	keine
Ressourcen	<p>Einzelpersonen bzw. kleine Gruppe für die Analysearbeit, Einbeziehung vieler Personen(-gruppen) für die Phase der Entscheidungsfindung, Festlegung von Kriterien etc.</p> <p>Eventuell auch größere Personengruppe für die Interpretation</p>
Quelle:	Q.I.S.

Methode:	Stärke-Schwächen-Analyse
Ziel:	Analysen der Stärken und Schwächen in Gegenwart und Zukunft Analyse eines Problemfelds bzw. einer Situation als Einstieg in einen systematischen Schulentwicklungsprozess, aber auch zur Arbeit an einem Schulprogramm
Bereich:	Professionalität und Personalentwicklung
Zielgruppe:	Gesamtes Kollegium, Teams, alle Schulpartner/innen je nach Art des Problemfeldes bzw. der Situation, die analysiert werden soll
Vorerfahrungen:	keine
Ressourcen	Gesamtes Kollegium, Teams, alle Schulpartner/innen je nach Art des Problemfeldes bzw. der Situation, die analysiert werden soll Pädagogischer Tag
Quelle:	Q.I.S.

Methode:	Teamarbeit
Ziel:	Steigerung von Effektivität und Qualität schulischer Leistung Humanisierung von Schule Schaffung einer förderlichen Schulkultur
Bereich:	Professionalität und Personalentwicklung
Zielgruppe:	grundsätzlich alle Schulpartner/innen, hier: Lehrer/innen
Vorerfahrungen:	Vertrauenskultur, Bereitschaft zur Teamarbeit, Eigeninitiative bei Absprache gemeinsamer Arbeitsvorhaben
Ressourcen	unterschiedliche Konstellationen von Teams [Fach(bereichs)teams, Teams, die kurz, mittel- oder langfristig an anderen Aufgaben arbeiten, „Schulentwicklungsteams“]; Regelmäßige Treffen im Rahmen vereinbarter Zeiträume
Quelle:	Q.I.S.

Methode:	Persönliche Entwicklungsplanung
Ziel:	<p>Initiierung von längerfristigen Entwicklungsprozessen</p> <p>Über dialogische Formen des Verstehens zu einer „Qualität durch Kooperation“ beitragen</p> <p>Schaffung einer förderlichen Netzwerkstruktur für Innovationsprozesse</p> <p>Erhöhung des Stellenwerts der Profession in der Öffentlichkeit</p>
Bereich:	Professionalität und Personalentwicklung
Zielgruppe:	Lehrer/-innen
Vorerfahrungen:	<p>professionelle „Austauschkultur“</p> <p>evtl. Umgang mit Befragungsinstrumenten wie Interviews oder teilnehmende Beobachtung</p>
Ressourcen	Tandems, Festlegung von Zeiträumen für die Entwicklungsplanung, fallweise Treffen
Quelle:	Q.I.S.

Methode:	Berufliches Tagebuch
Ziel:	schriftliches Nachdenken über die eigene Arbeit systematische Analyse eigener Erfahrung zur Verbesserung beruflicher Kompetenzen
Bereich:	Professionalität und Personalentwicklung
Zielgruppe:	Lehrer/-innen
Vorerfahrungen:	keine
Ressourcen	„Tagebuch“
Quelle:	Qualitätsevaluation und Qualitätsentwicklung an Schulen, S. 48 f

Tipps für die Durchführung von Methoden